

# einfach-gottesdienst von Beate Bock am 5. April 2020 (Palmarum)

## Vorbereitung

Räumen Sie Ihren Ort zum Feiern frei von allen Ablenkungen. Zum Beispiel das Wohnzimmer. Auf einen Tisch legen Sie sich den Gottesdienstablauf. Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an und kommen Sie zur Ruhe.

## Einstimmung und Begrüßung

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Herzlich willkommen zu diesem etwas anderen einfach-gottesdienst am Sonntag Palmarum oder auch Palmsonntag, der die Karwoche eröffnet.

Der Name Palmarum leitet sich ab von dem damaligen Brauch, den König oder Feldherrn bei seinem Einzug in die Stadt Palmzweige schwingend und jubelnd zu begrüßen. Dieser Brauch wurde auch geübt, als Jesus in Jerusalem einzog. Allerdings erwartete man in ihm einen anderen König, nicht den, der sich am Kreuz offenbaren würde.

Der Sonntag Palmarum erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem. Zu diesem Zeitpunkt wird er noch als König gefeiert, wenig später wenden sich alle von ihm, selbst seine Jünger. Das Thema stellt uns als Gemeinde vor die Frage, wie wir diesen König heute empfangen.

## Wir feiern diesen Gottesdienst

im Namen Gottes, der uns geschaffen hat und jeden Tag neu schafft,

im Namen von Jesus, der– verbunden mit der Schöpferkraft – lebt, liebt, stirbt und den Tod überwindet,

im Namen des Heiligen Geistes, der schöpferischen Lebenskraft, die in uns wirkt, dass auch wir leben, lieben, sterben und auferstehen – jeden Tag. Amen

## Stille

Lied EG 11 „Wie soll ich dich empfangen“ die Strophen 1+2



The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with '1. Wie soll ich dich empfangen und'. The second staff continues with 'o aller Welt Verlangen, o wie be-gegn ich dir, O Je-su, Je-su, set -'. The third staff continues with 'ze mir selbst die Fak-kei bei, da-mit, was'. The fourth staff ends with 'dich er - göt - ze, mir kund und wis-send sei.'

2. Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin, / und ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn. / Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis / und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiß.

Stille

Gebet

Ratlos sind wir, Gott, und bringen unsere Ratlosigkeit vor dich.

In Sorge um unsere Angehörigen sind wir, und wir bringen unsere Sorge vor dich.

Bedrückt sind wir, und wir bringen unsere Angst vor dich.

Dankbar sind wir für alle Menschen, die uns Mut machen, und wir bringen unseren Dank für sie vor dich.

Mitten hinein in unsere Angst schenkst du uns das Leben.

Du schenkst uns Musik, Gemeinschaft und die Fürsorge unserer Freunde und Nachbarn.

Du schenkst uns Inspiration, Freundlichkeit und Mut.

Du schenkst uns den Glauben, die Liebe und die Hoffnung.

Dir vertrauen wir uns an – heute und morgen und an jedem neuen Tag. Amen.

Stille

Lied EG 14 „Dein König kommt in niedern Hüllen“ die Strophen 1,3,5,6

The image shows a musical score for a hymn. It consists of seven staves of music. The first staff is in treble clef with a 4/2 time signature. The subsequent staves are in bass clef. The lyrics are written below the notes. The lyrics are: 1. Dein Kö-nig kommt in nie-dern Hül-len, ihn trägt der last-barn Es'-lin Fül-len, emp-fang ihn froh, Je-ru-sa-lem! Trag ihm ent-ge-gen Frie-dens-pal-men, be-streu den Pfad mit grü-nen Hal-men; so ist's dem Her-ren an-ge-nehm.

3. Dein Reich ist nicht von dieser Erden, / doch aller Erde Reiche werden / dem, das du gründest, untertan. / Bewaffnet mit des Glaubens Worten / zieht deine Schar nach allen Orten / der Welt hinaus und macht dir Bahn.

5. O Herr von großer Huld und Treue, / o komme du auch jetzt aufs neue / zu uns, die wir sind schwer verstört. / Not ist es, dass du selbst hernieden / kommst, zu erneuen deinen Frieden, / dagegen sich die Welt empört.

6. O Lass dein Licht auf Erden siegen, / die Macht der Finsternis erliegen / und löscht der Zweitracht Glimmen aus, / dass wir, die Völker und die Thronen, / vereint als Brüder wieder wohnen / in deines großen Vaters Haus.

Stille

Gemeinsam lesen wir Psalm 69

Gott hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;

Ich bin in tiefe Wasser geraten

und die Flut will mich ersäufen.

Ich habe mich müde geschrien,

mein Hals ist heiser.

Meine Augen sind trübe geworden,

wie ich so lange harren muss auf meinen Gott.

Denn um deinetwillen trage ich Schmach,

mein Angesicht ist voller Schande.

Ich bin fremd geworden meinen Brüdern

und unbekannt den Kindern meiner Mutter;

denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen,

und die Schmähungen derer, die dich schmähen,

sind auf mich gefallen.

Ich aber bete, HERR, zu dir zur Zeit der Gnade;

Gott, nach deiner großen Güte

Erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ich warte, ob jemand Mitleid hat, aber da ist niemand,

und auf Tröster, aber ich finde keine.

Sie geben mir Galle zu essen

und Essig zu trinken für meinen Durst.

Ich aber bin elend und voller Schmerzen.

Gott, deine Hilfe schütze mich.

Stille

Lied EG 11 „Wie soll ich dich empfangen“ die Strophen 3,4,6,7

3. Was hast du unterlassen / zu meinem Trost und Freud, / als Leib und Seele  
saßen / in ihrem größten Leid? / Als mir das Reich genommen, / da Fried und  
Freude lacht, / da bist du, mein Heil, kommen / und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden, / du kommst und machst mich los; / ich stand in  
Spott und Schanden, / du kommst und machst mich groß / und hebst mich hoch  
zu Ehren / und schenkst mir großes Gut, / das sich nicht lässt verzehren, / wie  
irdisch Reichtum tut.

6. Das schreib dir in dein Herze, / du hochbetrübtet Heer, / bei denen Gram und  
Schmerze / sich häuft je mehr und mehr; / seid unverzagt, ihr habet / die Hilfe vor  
der Tür; / der eure Herzen labet / und tröstet, steht allhier.

7. Ihr dürft euch nicht bemühen / noch Sorgen Tag und Nacht, / wie ihr ihn wollet  
ziehen / mit eures Armes Macht, / Er kommt, er kommt mit Willen, / ist voller  
Liebe und Lust, / all Angst und Not zu stillen, / die ihm an euch bewusst.

Stille

Wir lesen aus dem Evangelium des Johannes im 12. Kapitel die Verse 12-19, zunächst aus der Lutherbibel  
Als die große Menge, die aufs Fest gekommen war hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde,  
nahmen sie die Palmenzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien:

„Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König Israel!“

Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf,

wie geschrieben steht:

„Fürchte dich nicht, du Tochter Zion!  
Siehe dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen“

Das verstanden seine Jünger zuerst nicht;  
doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran,  
dass dies von ihm geschrieben stand  
und man so an ihm getan hatte.

Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus  
aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte,  
bezeugte die Tat.

Darum ging ihm auch die Menge entgegen  
Weil sie hörte, er habe Zeichen getan.

Die Pharisäer aber sprachen untereinander:  
„Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet;  
Siehe alle Welt läuft ihm nach.“

Stille

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und lassen Sie die Worte auf sich wirken.

Stille

Nun dieselbe Bibelstelle aus einer anderen Übersetzung, nämlich „Hoffnung für Alle“  
Am nächsten Tag verbreitete sich unter der Volksmenge, die zum Passahfest gekommen war, die Nachricht: Jesus  
ist auf dem Weg nach Jerusalem.

Da nahmen die Menschen Palmenzweige, liefen Jesus entgegen und riefen ihm begeistert zu:

„Gelobt sei Gott! Gepriesen sei, der in Gottes Auftrag kommt, der König von Israel!“

Jesus ließ sich ein Eselfohlen bringen und ritt auf ihm in die Stadt.

Damit erfüllte sich das Prophetenwort:

„Fürchtet euch nicht, ihr Menschen auf dem Berg Zion!  
Euer König kommt! Er reitet auf einem Eselfohlen.“

Doch das verstanden seine Jünger damals noch nicht.

Erst nachdem Jesus in Gottes Herrlichkeit zurückgekehrt war, begriffen sie, dass sich mit dem, was hier geschah,  
die Voraussage der Heiligen Schrift erfüllt hatte.

Alle, die dabei gewesen waren, als Jesus Lazarus aus dem Grab gerufen und wieder zum Leben erweckt hatte,  
hatten es weitererzählt.

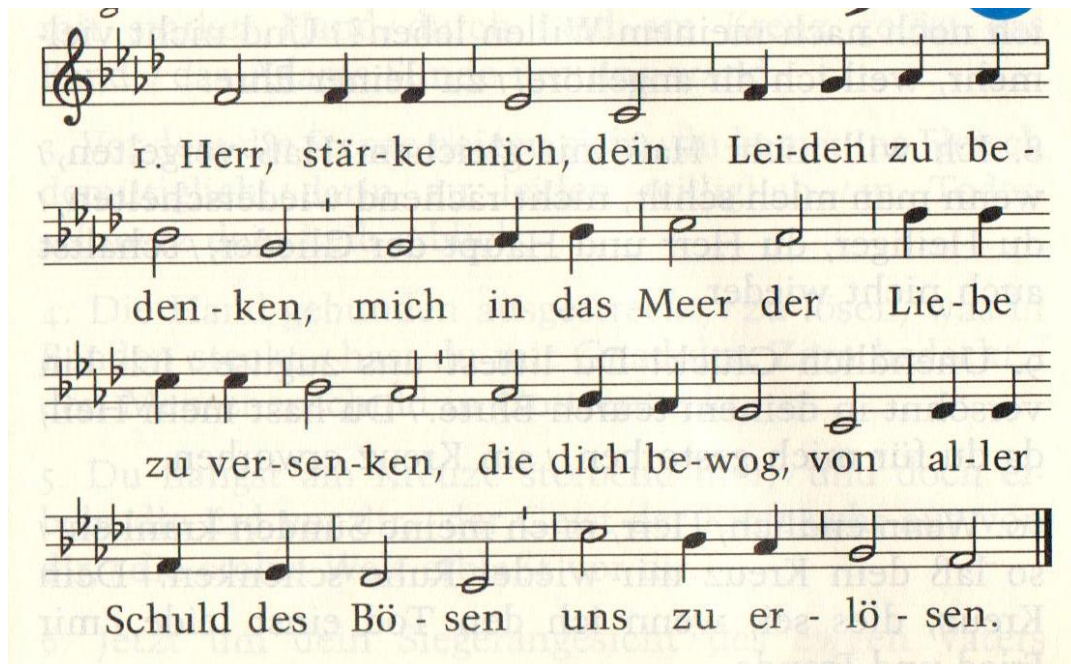
Deswegen liefen Jesus jetzt auch so viele Menschen entgegen. Sie wollten den Mann sehen, der ein solches  
Wunder vollbracht hatte.

Nur die Pharisäer warfen sich gegenseitig vor:

„Nun seht ihr, dass ihr so nichts erreicht! Alle Welt rennt ihm hinterher!“

Stille





The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music in G minor (three flats) and 3/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef, a key signature of three flats, and a common time signature. The lyrics are: "1. Herr, stär-ke mich, dein Lei-den zu be -", "den - ken, mich in das Meer der Lie-be", "zu ver-sen-ken, die dich be-wog, von al-ler", and "Schuld des Bö - sen uns zu er - lö - sen." The music is written in a simple, hymn-like style with quarter and eighth notes.

2. Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden / und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, / an unsrer Statt gemartert und zerschlagen, / die Sünde tragen:

3. welch wundervoll hochheiliges Geschäfte! / Sinn ich ihm nach, so zagen meine Kräfte, / mein Herz erbebt; ich sehe und ich empfinde / den Fluch der Sünde.

7. Da du dich selbst für mich dahingegeben, / wie könnt ich noch nach meinem Willen leben? / Und nicht vielmehr, weil ich dir angehöre, / zu deiner Ehre.

8. Ich will nicht Hass mit gleichem Hass vergelten, / wenn man mich schilt, nicht rächend wiederschelten, / du Heiliger, du Herr und Haupt der Glieder, / schalst auch nicht wieder.

9. Unendlich Glück! Du littest uns zugute. / Ich bin versöhnt in deinem teuren Blute. / Du hast mein Heil, da du für mich gestorben, / am Kreuz erworben.

10. Wenn endlich, Herr, mich meine Sünden kränken, / so lass dein Kreuz mir wieder Ruhe schenken. / Dein Kreuz, dies sei, wenn ich den Tod einst leide, / mir Fried und Freude.

Stille

Fürbittengebet

Ungewissheit und Angst erfüllen in diesen Tagen unsere Gedanken.

Wir sind in Sorge.

Wir sorgen uns um unsere Lieben.

Wir vertrauen sie deiner Fürsorge an.

Behüte und bewahre sie.

Wir sorgen uns um das Zusammenleben in unserem Land.

Wir schauen auf das, was kommen wird.

Wir sind hilflos.

Der Corona-Virus bedroht die Schwachen.

Wir vertrauen die Kranken deiner Fürsorge an.

Behüte und bewahre sie.

Wir bitten für die Sterbenden –

behüte sie und erbarme dich.

Wir bitten für die Jungen –  
behüte sie und erbarme dich.

Wir danken dir für alle,  
die in Krankenhäusern und Laboren arbeiten.  
Wir danken dir für alle,  
die Kranke pflegen,  
Eingeschlossene versorgen  
und sich um das Wohl aller mühen.  
Behüte und leite sie.

Du bist unsere Hilfe und Stärke.  
Behüte uns, bewahre uns und erbarme dich.

Gemeinsam beten wir, wie Jesus uns gelehrt hat:  
Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen

Segen

In Gedanken reichen wir einander die Hände.  
Der Herr segne und behüte uns,  
der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig  
der Herr erhebe sein Antlitz auf uns und gebe uns Frieden. Amen

The image shows a musical score for the hymn 'Komm Herr, segne uns'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 2/2 time. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics for the first staff are: '1. Komm, Herr, seg - ne uns, daß wir son - dern ü - ber - all uns zu'. The second staff has a repeat sign and ends with a double bar line. The lyrics for the second staff are: 'uns nicht tren - nen, dir be - ken - nen. Nie sind wir al - lein,'. The third staff continues the melody. The lyrics for the third staff are: 'stets sind wir die Dei - nen. La - chen o - der'. The fourth staff concludes the piece with a double bar line. The lyrics for the fourth staff are: 'Wei - nen wird ge - seg - net sein.'

1. Komm, Herr, seg - ne uns, daß wir  
son - dern ü - ber - all uns zu  
uns nicht tren - nen,  
dir be - ken - nen. Nie sind wir al - lein,  
stets sind wir die Dei - nen. La - chen o - der  
Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du  
reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann  
gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heil-  
len, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden, /  
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf,  
daß wir ihn tun, wo wir ihn erspähen – / die mit Tränen  
säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen, /  
sondern überall uns zu dir bekennen. / Nie sind wir  
allein, stets sind wir die Deinen. / Lachen oder Weinen  
wird gesegnet sein.